



Adel im Vormärz

Internationale Tagung

Bibliothèque nationale du Luxembourg

15.-17. Juli 2021

Organisatoren: BnL (Dr. Claude D. Conter) / Universität Stuttgart (PD. Dr. Urte Stobbe)

Die Luxemburger Nationalbibliothek gemeinsam mit der Universität Stuttgart widmet in Kooperation mit der Forum Vormärz Forschung seine nächste Jahrestagung dem Adel im 19. Jahrhundert, speziell dem Adel im Vormärz. Auch wenn das 19. Jahrhundert als das bürgerliche Zeitalter gilt, stammen doch bedeutende Autoren und Autorinnen aus dem Adel und damit einer sozialen Formation, die – so die Ausgangsthese der Tagung – zunehmend auch das Schreiben dazu nutzte, um politisch Stellung zu beziehen und/oder politische Statusverluste als Künstler zu kompensieren.

Um dieses bislang in der germanistischen Forschung nur wenig erschlossene Untersuchungsgebiet zu beleuchten, sind Beiträge willkommen, die sich einem einzelnen Autor/einer einzelnen Autorin oder mehreren vergleichend widmen. Zu fragen wäre, ob und inwiefern die adlige Herkunft bei der Selbstpositionierung als Schriftsteller/in eine Rolle spielt. Ebenso begrüßt werden Beiträge zum Adel in der Literaturgeschichtsschreibung sowie dem Adel aus historischer Perspektive. Auch Beiträge aus dem Bereich der Musik-, Kunst- und Theaterwissenschaften sind willkommen. Einzelne Vorträge können auch gern das lange 19. Jahrhundert betrachten, grundsätzlich sollte der Fokus aber auf der Zeit des Vormärz liegen. Nachdem die Darstellung adliger Figuren in der Literatur bereits ausführlich in der Forschung diskutiert worden ist, wollen wir in dieser Tagung Adel im Vormärz neue Wege beschreiten.

Die Veranstaltung findet vom 15 bis zum 17 Juli 2021 in der Nationalbibliothek in Luxemburg statt. Die Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen.

Die Beiträge werden in der ForumVormärzReihe im Aesthesis-Verlag veröffentlicht.

Vorläufiges Tagungsprogramm

15.07.2021, Donnerstag

9.30 Begrüßung Urte Stobbe & Claude D. Conter

Medien des Adels

10.00 Bernd Füllner: Die *Zeitung für den deutschen Adel* – ein weißer Fleck in der Presselandschaft des Vormärz. Entstehung und Reaktion.

11.00 Franz M. Eybl: „Wie der Gotha zum Gotha wurde. Vom aufgeklärten Schreibkalender zum Selbstverständigungsmedium des Adels“

12.00 – 13.00 Mittagessen in der Nationalbibliothek

Reisen und Adel

13.00 Patricia Czeziór: Elise von Hohenhausen: Standesbewusstsein einer Adligen auf Reisen

14.00 Marie-Ange Maillet: Adlige Literatur über den Grenzen hinweg : das Werk des Marquis Astolphe de Custine

15.00 Martin Eybl: Mit Herablassung und zwanglos: Zwei Reisende aus dem Reich verkehren in der Wiener Hocharistokratie

16.30 Abfahrt mit dem Bus: Besuch der großherzoglichen Bibliothek

19.00 Abendessen

16.07.2021, Freitag

Adelskultur (1) Adlige Vergemeinschaftung und Bürgerlichkeit

10.00 Karin Wozonig: Die Fürstin und der über allen Parteien schwebende Geist der Poesie. Fürstin Maria Anna zu Schwarzenberg und ihre dichtende Gesellschafterin Betty Paoli

11.00 Andrea Lindmayr-Brandl: Adelige Musikfreunde, Franz Schubert und das Wiener Musikleben im Vormärz

12.00 – 14.00 Mittagessen

Adelskultur (2) Habitus und Schreiben

14.00 Annika Hildebrandt: Professionelle Dilettanten? Adelige Autoren im literarischen Feld des Vormärz

15.00 Marion Dotter: Sich adelig schreiben. Nobilitierungsgesuche an das österreichische Kaiserhaus im 19. Jahrhundert

16.00 Pause

16.30 Tobias Hirschmüller: „Wider seinen Stand? Erzherzog Johann und sein Verständnis von Adels Herrschaft“

17.30 Tania Eden / Sandra Markewitz: Désinvolture. Aristokratischer Affekt im Vormärz zwischen Herrschaft und Emanzipation

19.30 Abendessen

22.00 Rückfahrt ins Hotel

17.07.2021, Samstag

Literarische Inszenierungen des Adels im Vormärz

09.30 Rolf Haaser: „Das Ende der aristokratischen Kunstperiode?“ - Alexander von [Ungern-]Sternberg im vormärzlichen Diskurs über Adel und Adeligkeit in der Literatur-

10.30 Karin Füllner: „Chaque famille a sa noblesse“ George Sand, Adel und Volk

11.30 Anna Ananieva: Konversationsprosa eleganter Welt: Formationen neuständischer Vergesellschaftung in dem Erzählwerk von August und Emilie von Binzer (A.T.Beer)

12.30 Diskussion und Tagungsende